

100 Jahre Gärtnerei Bühler: Von der Kohleheizung zum modernen Treibhaus mit Fernsteuerung



Vier Generationen Bühler: Gottfried, Paul, Heinz und Peter (von links).

Bild zvg

Die Gärtnerei Bühler an der Hängertstrasse führt ein umfassendes Sortiment an Pflanzen für Balkon und Garten, und das bereits seit 100 Jahren. Am 13. Oktober wurde dieser seltene Anlass mit einem Fest gefeiert.

Gottfried Bühler

Eingewandert aus Kupferzell in Baden-Württemberg war Gottfried Bühler Privatgärtner in Trimstein, als er im Jahre 1907 mit seiner Frau Lina und dem zweijährigen Sohn Paul nach Wichtrach zog. Er kaufte vom Holzschuhmacher Friedrich Bürgi ein «Heimetli» an der Hängertstrasse und baute es zur Gärtnerei um. Neben Treibbeeten im Freien entstanden auch Treibhäuschen mit Kohleheizung; eine arbeitsintensive Einrichtung. Einen Teil der Produkte benötigte der Jungunternehmer für sein Amt als Friedhofgärtner, den Rest setzte er grösstenteils auf dem Wochenmarkt in Interlaken ab. In grossen Henkelkörben wurden Blumen und

Gemüse per Bahn dorthin transportiert.

Der Aufbau des Betriebes fiel in eine Zeit, in der sich Kriegs- und Krisenjahre abwechselten. Trotzdem erlernten zwei Söhne das Gärtnerhandwerk. Sie lösten den müde gewordenen Vater anfangs der Vierzigerjahre ab.

Paul und Werner Bühler

Die beiden Brüder bauten den Betrieb weiter aus und spezialisierten sich auf die Zucht von Chrysanthemen für den Engrosverkauf. Dieses Standbein brachte lange Zeit ein solides Einkommen. Trotz des spürbaren Aufschwungs führten interne Differenzen dazu, dass sich Werner bald aus dem Geschäft zurückzog. Paul hatte mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und war deshalb dankbar für den grossen Einsatz seiner Frau Martha und des Sohnes Heinz, der kurz nach der Lehre in Pruntrut ins elterliche Geschäft zurückkehrte.

Heinz Bühler

Auch Heinz Bühler konnte auf die Unterstützung seiner Frau zählen: Kuni arbeitete von Anfang an kräftig mit, und die beiden entwickelten neue Ideen. 1973 wurde unter ihrer Mitinitiative die Blumenbörse Heimberg gegründet, wo auch heute noch die täglichen Einkäufe getätigt werden. Einen spürbaren Wachstumsschub brachte dann 1982 die Eröffnung des eigenen Blumenladens direkt neben der Gärtnerei. Nach einer Zeit des Aufschwungs wurde das Gewerbe wegen steigender Konkurrenz zunehmend härter, und Heinz Bühler sah sich bereits als letzter der Dynastie. Alle drei Kinder lernten andere Berufe.

Wider Erwarten erlebte der Betrieb dann doch noch eine vierte Generation: Peter, der Älteste, kehrte im Alter von 24 Jahren dem Bankfach den Rücken und holte die Gärtnerausbildung nach. Motiviert durch diese Wende wurde ein grosser Umbau geplant.



Wohnhaus und Gärtnerei vor dem Umbau.



1998 entstand in kurzer Zeit eine neue, moderne Gärtnerei.

Bilder zvg



Bereit für das neue Jahrhundert: Judith Ittig, Regula Schindler, Kuni Bühler, Peter Bühler, Heinz Bühler, Andrea Bühler, Barbara Christen.

Bilder: Silvia Leuenberger

Dazu musste zuerst das Land, das immer noch den Erben von Paul und Werner gemeinsam gehörte, getrennt werden. Auf dem verbleibenden Grundstück galt es nun, den Platz optimal auszunutzen. Dank einsichtigen und hilfsbereiten Nachbarn und Behörden konnten das alte Wohnhaus und sämtliche Treibhäuser abgerissen und in kurzer Zeit durch neue Gebäude ersetzt werden. Kurz davor, 1997, vergrösserten Heinz und Kuni Bühler das Blumengeschäft, dank dem leer gewordenen Lokal der SLM.

Peter Bühler

Die neuen Treibhäuser brachten eine grosse Energieersparnis und viel Erleichterung bei der Arbeit. Vieles geschieht heute auf Knopfdruck. Trotzdem ist ständige Präsenz gefragt, denn die Pflanzen brauchen tägliche Pflege. Seit 2001 wird das Geschäft mit viel Fachkenntnis von Peter Bühler geführt, der mit einer breiten Auswahl, vielen Neuheiten

und einem guten Kundenservice ins zweite Jahrhundert steigen will. Wir wünschen ihm dazu viel Freude und Erfolg.

Silvia Leuenberger

Infothek

Das Angebot

Die Gärtnerei Bühler produziert sämtliche Balkonpflanzen selber. Daneben bietet sie ein breites Sortiment an Gemüsesetzlingen und Kräutern an, auch seltene Sorten. Ebenso gehören Dünger, Erde und Saatgut zum Sortiment, und inbegriffen ist jeweils auch eine fachkundige Beratung, damit die Pflanzen möglichst lange Freude bereiten.

Die Lehrlingsausbildung

Gärtnerei und Blumenladen bieten regelmässig Lehrstellen an für die Berufe «Florist» und «Topfpflanzen- und Schnittblumengärtner». Seit 1984 wurden über zwanzig Lernende ausgebildet.

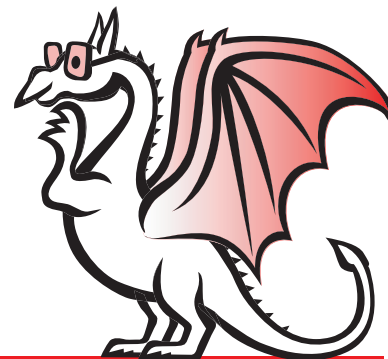
Die Öffnungszeiten

Blumengeschäft und Gärtnerei haben sechs Tage pro Woche geöffnet: Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 und von 13.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 08.00 bis 16.00 Uhr durchgehend.

Die Kontaktadresse

Bühler Peter
Blumenladen & Gärtnerei
Hängertstrasse 7, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 04 91
E-Mail: greenbuhler@bluewin.ch

SL



Us em Gmeindrat

Eine weitere Schulklasse

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern hat für das nächste Schulsemester die Eröffnung einer weiteren Klasse für das zweite Schuljahr ab August 2008 bewilligt. Die Bestände der beiden bisherigen Klassen hatten mit je 27 Schülerinnen und Schülern die kritische Grenze erreicht.

Umbau im Stadelfeld-Schulhaus

Nach erfolgreichem Umbau der Bibliothek und des Schulleitungszimmers im Schulhaus Stadelfeld liegt die Kreditabrechnung vor. Bewilligt wurde ein Kredit von 140'000 Franken. Die Abrechnung weist nun Kosten von Fr. 132'265.35 aus, was einer Kostenunterschreitung von Fr. 7'734.65 entspricht.

Erlebnisweg Kiesabbau

Der Gemeinderat bewilligte ein Gesuch der Kies AG Aaretal (Kaga), nach Abschluss der Renaturierungsarbeiten im Raum Bachtel-Gässli einen Erlebnisweg mit sechs Posten einzurichten. An den festgelegten Orten soll über die Renaturierung und die ökologische Aufwertung des Gebietes berichtet werden. An einigen Standorten werden Sitzbänke aufgestellt.

Kindertagesstätte und Tageseltern

Zusammen mit den anderen Vertragsgemeinden des Regionalen Sozialdienstes (RSD) Wichtrach wurden nach längeren Vorarbeiten die Verträge zur Benützung der Kindertagesstätte (KITA) Münsingen und der Tageseltern-Organisation von Münsingen abgeschlossen. Mit diesen Verträgen erhalten Einwohner der RSD-Gemeinden für die Benützung der beiden Institutionen die gleichen Bedingungen wie die Einwohner von Münsingen. Nähere Informationen können bei der Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20, eingeholt werden.

Vereinsbeiträge 2007

Eine beachtliche Summe für Sport und Kultur: Auf Grund der geltenden Verordnung wurden für das Jahr 2007 41'840 Franken an die verschiedenen Wichtracher Vereine als Förderbeiträge der Gemeinde ausgerichtet.

Bo./PL



Seit 1982 führen Bühlers auch einen Blumenladen.